

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 26 (1950-1951)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Die Seiten des Unteroffiziers

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 8

31. Dezember 1950

## Der Zentralvorstand tagt

Am 16./17. Dezember 1950 ist der Zentralvorstand in Yverdon zu seiner letzten Sitzung des Jahres 1950 zusammengetreten. Wie gewohnt, war wiederum eine stark befrachtete Geschäftsliste zu bewältigen, der nur mit der entschlossenen Leitung des Zentralpräsidenten und mit dem speditiven Mitgehen der Mitglieder der Verbandsleitung restlos beizukommen war.

In seinen *Mitteilungen* gab der Zentralpräsident einen Ueberblick über die intensive Tätigkeit in Unterverbänden und Sektionen während der vergangenen Herbstmonate und zählte nebstdem die verschiedenen wehrsportlichen Veranstaltungen auch außerhalb des Verbandes auf, bei denen der Zentralvorstand eingeladen und vertreten war. Zu erwähnen sind u. a. die westschweiz. Unteroffizierstage in Genf, die KUT des freiburgischen Verbandes in Freiburg, die KUT des thurgauischen Verbandes in Bischofszell, die Jubiläums-wettkämpfe des UOV Luzern, das Tauffest der Sektion Emmental, verbunden mit einem Stafettenlauf, die Militärwettmärsche von Reinach und Altdorf, der Nachtorientierungslauf der Schweizerischen Offiziersgesellschaft in Aarau, die Jahresversammlung der Veteranen des SUOV in Langenthal und die Abgeordnetenversammlung des Schweiz. Landesverbandes für Leibesübungen in Bern.

Das Organisationskomitee der *SUT 1952 in Biel* orientiert über seine Tätigkeit durch die Zustellung verschiedener Protokolle und Korrespondenzen. Das Datum der Wettkampftage ist fixiert und an dieser Stelle bereits mitgeteilt worden. Im Interesse einer finanziellen Entlastung der Wettkampfsektionen und ihrer Mitglieder erklärt sich der Zentralvorstand mit einer vom Organisationskomitee beabsichtigten Finanzaktion bei Handel und Industrie einverstanden. Zur Vermeidung von Kollisionen mit analogen Unternehmen der Sektionen ist eine zeitliche Staffelung geboten. Dem Organisationskomitee wird die Zeit bis zum 1. Oktober 1951 eingeräumt, von hier an bleibt die Sammeltätigkeit den Sektionen in ihrem Einzugsgebiet überlassen. — Von der Wahl des Herrn Oberstdivisionärs und Ministers Hermann Flückiger zum Ehrenpräsidenten wird Kenntnis genommen.

Die *Allgemeinen Bestimmungen und Reglemente* für die Wettkämpfe an den *SUT 1952* werden in zweiter Lesung durchberaten. Der administrative Teil passiert diskussionslos, wogegen im technischen Abschnitt einige Änderungen vorgenommen werden. An *Wettkampfdisziplinen* sind vorgesehen:

1. Felddienstliche Prüfungen;
2. Kampfgruppenführung am Sandkasten;
3. Handgranatenwerfen für Angehörige des Landsturmes;
4. Gelände-Hindernislauf;
5. Schießen mit Panzer-Wurfgranaten;
6. Gewehrschießen;
7. Pistolenschießen.

Die im Entwurf auf einen Taglauf beschränkten feld-dienstlichen Prüfungen werden auf eine Tag- und Nachprüfung erweitert. Als *Sektionswettkämpfe* sind durchzuführen:

- Felddienstliche Prüfungen (Tag und Nacht);
- Gelände-Hindernislauf;
- Schießen mit Panzer-Wurfgranaten;
- Gewehrschießen;
- Pistolenschießen.

Mit Ausnahme des Schießens mit PzWG werden diese Disziplinen zum *Mehrwettkampf* zusammengeschlossen. Die felddienstlichen Prüfungen sind außerdem ein Gruppenwettkampf. Kampfgruppenführung am Sandkasten und Handgranatenwerfen für Angehörige des Landsturms sind ausschließlich Einzelwettkämpfe.

An *Meisterschaftsdisziplinen* sind zu absolvieren:  
*Auszug* (Jahrgang 1916 und Jüngere):

- Kampfgruppenführung am Sandkasten;
- Gelände-Hindernislauf;
- Schießen mit PzWG;
- Gewehrschießen oder Pistolenschießen.

*Landwehr* (Jahrgänge 1904—1915):

- Kampfgruppenführung am Sandkasten
- Schießen mit PzWG;
- Gewehrschießen oder Pistolenschießen.

*Landsturm* (Jahrgang 1903 und Ältere):

- Kampfgruppenführung am Sandkasten;
- Handgranatenwerfen;
- Gewehrschießen oder Pistolenschießen.

Bedingung für die Meisterschaftsanwärter im Auszugs- und Landwehralter ist außerdem das Bestehen der feld-dienstlichen Tag- und Nachprüfung, wobei die erzielte Leistung aber nicht in Berechnung gezogen wird.

Die von der Technischen Kommission ausgearbeiteten Wettkampfreglemente werden artikelweise durchberaten und genehmigt. Dank ihrer speditiven Arbeitsweise hat es die TK zustande gebracht, die administrativen und technischen Grundlagen für die SUT ein volles Jahr früher vorzulegen, als dies für St. Gallen der Fall war. Diese Unterlagen werden Unterverbänden und Sektionen im Laufe des Januars 1951 im gedruckten Entwurfe zugestellt, um als Diskussionsgrundlage für den Zentralkurs für Uebungsleiter und Inspektoren, sowie für den Zentralkurs für Uebungsleitergehilfen und die Präsidentenkonferenz Verwendung zu finden. Wir werden Gelegenheit haben, zu einem späteren Zeitpunkt an dieser Stelle auf eine Detailbesprechung der Reglemente einzutreten.

Ein *Zentralkurs für Uebungsleiter und Inspektoren* wird festgesetzt auf den 27./28. Januar 1951, voraussichtlich in Luzern. Hauptsächlichster Instruktionsstoff bilden die *SUT-Wettkampf-Reglemente*.

Bei der *Zentralkasse* sind die Mitgliederbeiträge und Versicherungsprämien pro 1950 noch von zwei Sektionen ausstehend. Es werden die nötigen Schritte zur Beibringung festgelegt, an deren negativem Ausgang unangenehme Konsequenzen stehen würden. — Ueber die von der Revisionskommission im Bericht zur letztjährigen Rechnung angeregten Abänderungen in der Rechnungsführung bei der Zentralkasse haben in Zusammenarbeit mit den Revisoren bereits eingehende Beratungen stattgefunden, die indessen nicht zu einem definitiven Abschluß geführt haben. Mit der weiteren Behandlung der Materie dürfte bis zum Frühjahr die

angestrebte Klarheit geschaffen werden. — Zentralkassier Zimmerli hat die mit der Neuordnung für die Verwendung des Bundesbeitrages notwendig gewordene detaillierte Berichterstattung über die rückvergütungsbe rechtigten Disziplinen und subventionierten Zentralkurse verfaßt und dem Eidg. Militärdepartement auf den 15. Dezember 1950 fristgerecht überwiesen. Der Bericht zeugt von umfangreicher und gewohnt gewissenhafter Arbeit. — Der Broschüre «Achtung, Panzer!» war ein durchschlagender Erfolg beschieden. Seit ihrem Erscheinen Ende September sind rund 2500 Exemplare abgesetzt worden. Als Hauptabnehmer sind die dienstleistenden Truppen, in bemerkenswertem Maße auch unsere Sektionen und der Buchhandel aufgetreten. Die stetige Nachfrage und eine erfreulich große Anzahl von begeisterten Zuschriften lassen einen Nachdruck als notwendig erscheinen. Ebenso scheint eine französische Ausgabe als gerechtfertigt. Nach sorgfältiger Abklärung der finanziellen Seite wird in diesem Sinne Beschlüß gefaßt.

Bei der Wahl der *Organisationssektion für die Delegiertenversammlung 1951* hat der Zentralvorstand turm gemäß einer französisch- oder italienischsprechenden Sektion den Vorzug zu geben. Die Veranstaltung wurde denn auch in diesem Sinne zur Bewerbung ausgeschrieben. Innert statutarischer Frist haben sich die Sektionen Montreux und Locarno zur Uebernahme gemeldet. Der Zentralvorstand hat, ohne Gegenstimme, für *Montreux* entschieden. Er war sich bewußt, daß beide Kan-

didaten volle Gewähr für eine einwandfreie Organisation zu bieten vermögen. Entscheidend war jedoch das finanzielle Moment, das für unsere Sektionen mit den Reisekosten nach Montreux entschieden günstiger aussägt.

Bei der Besprechung der *Verhältnisse zu andern Militärverbänden* wird vorerst einmal das gute kameradschaftliche Verhältnis zum Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen und zum Schweiz. Fourierverband hervorgehoben. Der EVU hat beschlossen, seine Wettkämpfe wiederum im Rahmen unserer SUT 1952 durchzuführen. Der Fourierverband führt im Frühjahr 1951 in Bern erstmals seit Kriegsende wieder eigene Verbundswettkämpfe durch. Er lädt die ihm fernstehenden, aber uns angeschlossenen Fouriere zur Teilnahme an diesen Wettkämpfen ein und wird seinerseits eine Teilnahme an unsrem SUT 1952 in Erwägung ziehen. Einer eingehenden Besprechung hat unser Verhältnis zum Feldweibelverband gerufen, nachdem mit diesem seit Jahresmitte ein intensiver Briefwechsel geführt worden ist. Ueber die Stellungnahme des Zentralvorstandes werden wir uns binnem kurzem vernehmen lassen.

Weiteren Verhandlungsstoff bildeten außerdem die Presse und Propaganda, die Verbundswettkämpfe 1950, die Skiwettkämpfe des bevorstehenden Winters, sowie die Erledigung einer ganzen Reihe administrativer An gelegenheiten.

G.

## Lauf und Marsch in den UO-Vereinen und -Verbänden

### Der Ablauf des wehrsportlichen Prüfungsmarsches

(Forts.)

#### a) Nachtmarsch.

**Ausrüstung:** feldmäßig, ohne Helm; Krokiermaterial, Karte 1:10 000 mit eingezeichneter Route; supponiert Mp, 2 HG und Fox.

**Aufgabe:** Absuchen und aufklären im Raume Rheinau.

**Anmeldung und Start:** sektionsweise Anmeldung, Orientierung, Startnummern fassen und Einzelstart alle 1—2 Minuten. Erstes Marschziel mündlich. Anlaufen eines Lichtpunktes.

**Witterung:** Sternklare Nacht im August; Zeit: 21—24.00 Uhr.

Der erste Punkt war einfach und konnte direkt über Feld oder auf Umwegen der Straße nach angelaufen werden. Beim Lichtpunkt war Ausgabe des ersten Befehls:

**1. Befehl:** Sie gehen von hier ab der gezeigten Ackerfurche entlang und in der Verlängerung weiter durch den Wald bis zum Kanal. Dort prüfen Sie die Ueberquerungsmöglichkeiten für einen nachkommenden Inf.-Zug.

**Zeit:** 20.00 Uhr im Oktober.

Erstellen Sie auf der Rückseite dieses Blattes eine entsprechende Meldung. Kanalaufwärts bei der Brücke ist diese Meldung abzugeben. Ueber der Brücke links der Straße bei der Pontonierhütte empfangen Sie weitere Anweisung.

Der Kdt. X.

Der Weg der Ackerfurche entlang war einfach, nicht aber die darauffolgende Strecke, ca. 300 m durch dichtbewachsenes Unterholz bis zum Kanal. Es mag hier mancher stille Fluch entronnen sein, wenn fast undurchdringliches Ge büsch und Schlingpflanzen das Passieren des Weges erschweren; galt es doch, die Zeit zu nutzen. Doch das Romantische der Nachtaufgabe lockte, und weiter ging es durch alle Wirnisse bis zum Kanal. Hier galt es, die erste Meldung zu machen betr. Kanalüberquerungsmöglichkeiten für den ersten Inf.-Zug. Die Resultate zeigen, daß hier die außerdiestliche Tätigkeit einsetzen muß.

**2. Befehl:** (Pontonierhütte.) Wie durch Peilung festgestellt wurde, muß sich im Raume A ein Geheimsender befinden. Der Sender markiert durch ein Geräusch, das in steter Wiederholung vier bestimmte Zeichen ausstrahlt. Suchen Sie den genauen Standort, um die Zeichen festzustellen. Der Sender ist besetzt und keine Patrouille darf sich sehen lassen. Die Umgebung muß auch sofort wieder verlassen werden, damit andere Patrouillen nicht beeinflußt werden. Bei den Badegebäuden ist eine Meldung mit Kroki zu erstellen und dem dortigen Posten abzugeben.

Die von Ihnen zu überschreitende Hauptstraße liegt unter schwerem Art.-Feuer und darf nicht überschritten werden.

Der Kdt. X.

Dieser 2. Befehl gab im Moment einigen Patrouillen etwas Bedenken wegen des Verbots, die Straße zu überschreiten. Bei genauerem Betrachten aber ist von jedem der Ausweg gefunden worden. Entweder schlüpft er durch einen mannhohen Durchlaß oder unter der vorhin überschrittenen Brücke durch, um dann bereits im Raume des Senders zu sein, dessen Töne in der stillen Nacht besonders gut zu hören waren. Für den neutralen Beobachter in der Nähe des Senders war das Knistern brechender Zweige, das Hussen und Schlürfen und Erhaschen von Schattengestalten, verbunden mit dem Morsezeichen des Senders in diesem durch Mondlicht schwach beleuchteten Walde, etwas Einmaliges. Die Standortbestimmung und das Erkennen der Morsezeichen sowie das Verhalten laut Befehl waren durchweg sehr gut. Weniger erfreulich waren die geschriebenen Meldungen und die Kroks. Nach Abgabe der letzteren ging es weiter nach eingezeichnetem Weg in der Karte. Kurz vor Waldaustritt in letzter unbefahpter Lage wird jedem der 3. Befehl in die Hand gedrückt.

**3. Befehl: Obere Kanalbrücke.** Sie sehen dort 3 Mann mit Gepäck, zu denen von der Brücke her ein vierter Mann gelaufen kommt. Aus den erlauschten Worten und Gebärden ist zu entnehmen, daß es sich um Saboteure handelt, die die Absicht haben, die Brücke zu sprengen. Eben gehen die Leute ans Werk.

Melden Sie mit kurzen Stichworten auf der Rückseite dieses Blattes Ihren Entschluß. Die Meldung geben Sie dem dortigen Posten und gehen über die Brücke dem Hauptweg entlang Richtung Dorf.

Der Kdt. X.

Diese Aufgabe hätte sicher besser gelöst werden können, aber in der Eile des Gefechtes kann man feststellen, daß zu gunsten der Laufzeit hier zu wenig Zeit genommen wurde, um eine anständige Meldung zu schreiben. (Schluß folgt.)

### Terminkalender

7. ev. 14. Januar 1951: 3. Militär-Ski-Wettkämpfe des UOV Basel-land mit kombiniertem Ski-Hindernislauf (mit Handgranatenwerfen und Schießen) sowie Abfahrtlauf, in Läufelfingen.
14. Januar 1951: Kombinierter Ski-Hindernislauf des freiburgischen Unterverbandes in Plasselb, organisiert von der Sektion Sensebezirk.
28. Jan. evtl. 4. Februar 1951: Militär-Ski-Hindernislauf 1951 durchgeführt vom KUOV. Zürich-Schaffhausen, organisiert vom UOV. Zürcher Oberland.